



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 331 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

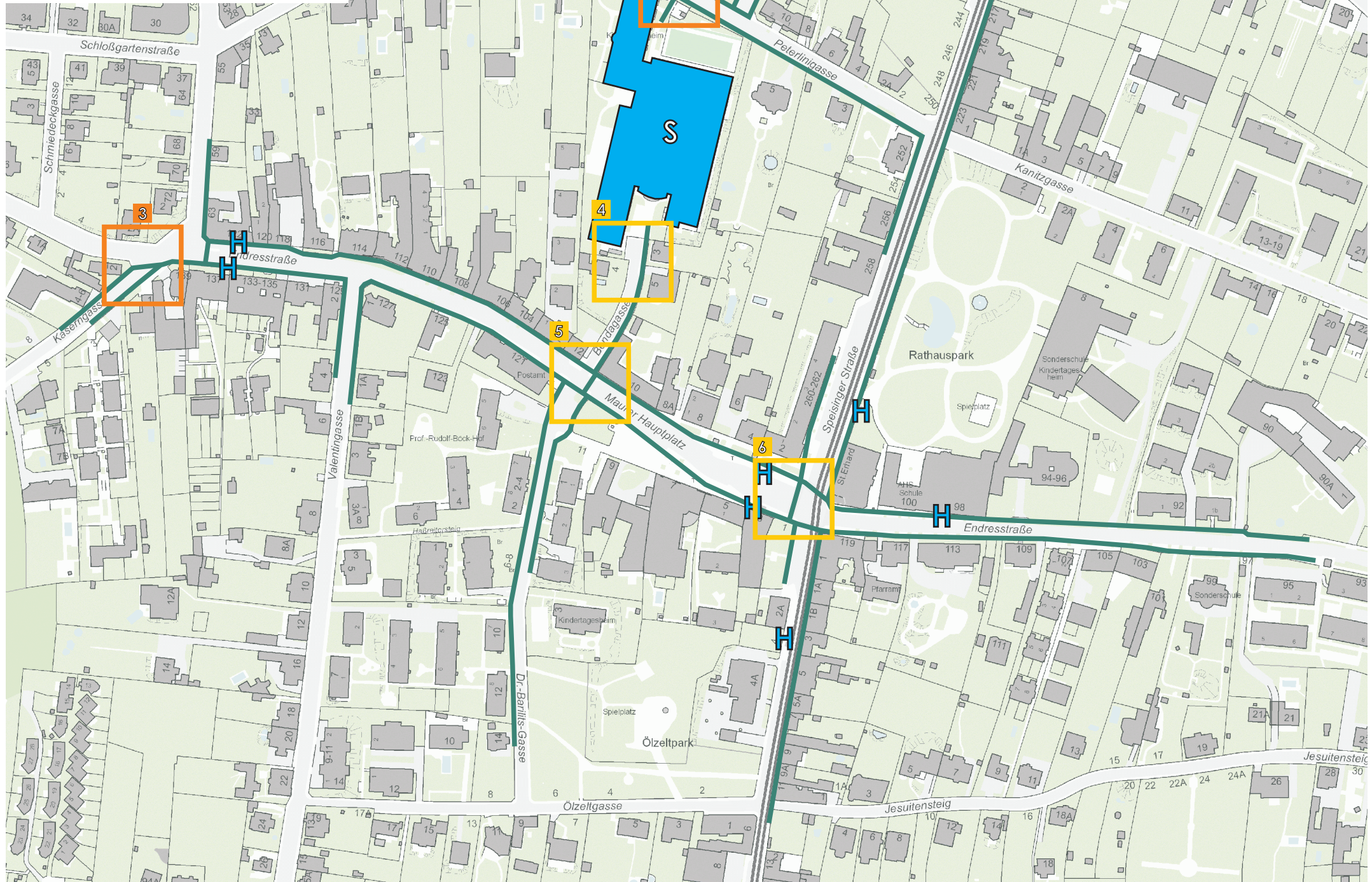
Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

S deine Schule
H wichtige Haltestellen
— der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

4 Vorsicht
4 erhöhte Vorsicht
4 Gefahr

Kartengrundlagen: in zukunf **WIEN** stadtvermessung **Stodt+Wien**
Version 2010



S Bendagasse 1-2

Die beiden Schulen, die sich schon am Stadtrand Wiens befinden, sind mit einer Verkehrsproblematik konfrontiert, die zum Teil selbst verursacht ist: Viele Kinder werden mit dem Fahrzeug zur Schule gebracht. Die Zufahrt über die Bendagasse ist eine Sackgasse mit einer sehr schlechten Wendemöglichkeit vor der Schule. Zusätzlich verstellen im Einzugsbereich dieser „Ein- und Aussteigstelle“ parkende Fahrzeuge den Kindern die Sicht. Die Eltern werden ersucht, dieser Situation besondere Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere beim Zu- und Wegfahren auf Kinder zu achten, die sich der Gefahr an dieser Stelle nicht bewusst sind. Noch besser ist, die Bendagasse nicht zu befahren. In unmittelbarer Schulinähe sind eine Reihe von Durchzugsstraßen, wovon die Speisinger Straße als stadtauswärts führende Straße noch zusätzliche Beachtung verdient.



Auf dieser Kreuzung sollten die Kinder unbedingt die im Schulwegplan eingezeichneten Routen wählen. Es gibt keinen Grund, die Peterlingasse an dieser Stelle zu überqueren, weil dies an anderer Stelle wesentlich gefahrloser getan werden kann.



Die Kinder müssen unbedingt den im Schulwegplan eingezeichneten Weg gehen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Beim Übergang nicht anhalten, wer te Eltern, Sie gefährden dadurch Schulkinder!



Von der Endresstraße biegen viele Fahrzeuge in die Kaserngasse ab. Bleib unbedingt am Gehsteigrand stehen und warte ab, bis kein Auto kommt oder alle Fahrzeuge für dich angehalten haben. Gehe erst dann über die Kaserngasse.



Hier kommt es immer wieder zu unliebsamen Begegnungen zwischen aussteigenden Kindern und zufahrenden Fahrzeugen, mit denen Kinder zur Schule gebracht werden. Schlechte Sicht und parkende Autos sind für die Kinder ein besonderes Gefahrenmoment!



Hier ist den Anordnungen des Schülerlotsen oder des Verkehrspolizisten unbedingt Folge zu leisten! Diese sorgen dafür, dass die Kinder den Übergang gefahrlos benutzen können, zumal er eine große Bedeutung für eine Vielzahl von Kindern als Schulweg hat.



An dieser Stelle sollte das richtige Verhalten der Kinder auf einer ampelgeregelten Kreuzung geübt werden: Nur bei „Grün“ auf die Fahrbahn steigen. Auf abbiegende Fahrzeuge muss hier besonders geachtet werden.